# Für Gehstock, Kinderwagen und Rollstuhl

HERSBRUCK – Es ist nur ein kleines Schild, aber es weist auf ein wichtiges Element in einer inklusiven Gesellschaft hin – das Signet „Bayern barrierefrei" des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Mit diesem dürfen sich neben Kiss, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, nun auch die Urologie-Praxis Bartschat sowie das Ärztehaus im City-Park schmücken. „Dafür muss man gewisse Voraussetzungen erfüllen, wie eine passende Eingangstür, Rampen oder ein Behinderten-WC", erklärt Brigitte Bakalov von Kiss (Dritte v. rechts). Für sie ist klar, dass Barrierefreiheit, die nicht nur Behinderte, sondern auch Frauen mit Kinderwagen betreffe, nur gemeinsam gelingen könne. Diese Ansicht teilt Tim Bartschat (re.). Als er

und seine Frau die urologische Praxis übernahmen, fragten sie sich, wie sie die Räume noch besser gestalten könnten. „Wir haben uns dann beworben, Tipps für Verbesserungen erhalten und das Signet bekommen", erzählen sie. Dass sich das Ärztehaus anschließt, sei fast eine logische Folge gewesen, denn es sei schließlich ja von Beginn an barrierefrei, ergänzt Apothekerin Nelli Freier-Kurt (Dritte v. links mit Mann Viktor Kurt). Sie und alle weiteren Kollegen im Haus wollen mit der Plakette nicht nur das Thema sichtbar machen, sondern auch einen Denkanstoß geben. Daher hofft die Behindertenbeauftragte der Stadt Hersbruck, Marlies Wolter (li.), dass weitere Firmen, Institutionen und Praxen diesen Vorbildern folgen.

Foto: A. Pitsch

H2 3.5.2021